

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

48 (28.11.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 48.

Dienstag, den 28. November

1854.

Den Gebrauch des Stempelpapiers betr.

Nr. 29,353. Auf Erlaß Großh. Kriegsministeriums vom 22. d. Mts., Nr. 20,009, wird in Erinnerung gebracht, daß zu allen im Dienst- und Administrativwege von Großh. Kriegsministerium zu entscheidenden Gesuchen, welche von Personen, die nicht dem Militärstand angehören, in ihren eigenen oder in Angelegenheiten Dritter, seien die letzteren auch Militärpersonen, eingereicht werden, Stempelpapier zu drei Kreuzer per Boger zu verwenden ist, und daß im Unterlassungsfall die Stempelbuße unnachlässig angelegt werden wird.

Carlsruhe, 31. Oktober 1854.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

Nr. 28,860. Vorstehende Verordnung wird hiermit zur genauen Befolgung veröffentlicht.

Durlach, 23. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 27,790. Zur Rekrutenanshebung für 1855 ist Tagfahrt auf

Dienstag den 19. Dezember,

Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was man mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß jeder Conscriptionspflichtige noch besonders vorgeladen wird.

Durlach, 11. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 28,014. **An sämtliche Bürgermeister:** Nach §. 38, Absatz 1 der Verordnung vom 26. Januar 1849, das Gemeindefachwesen betreffend (Reg.-Bl. 1849 Seite 42), ist der Bürgermeister befugt, jederzeit, und verpflichtet, wenigstens einmal im Jahre Klassensturz bei dem Gemeindefachrechner, nöthigenfalls unter Bezug eines Rechnungsvorständigen, vorzunehmen oder die Vornahme durch die Abhörbehörde zu veranlassen.

Man hat sich nun sowohl bei der Amtsbereizung als bei sonstigen Anlässen überzeugt, daß diese Vorschrift fast nirgends befolgt wird. Sie wird daher den Bürgermeistern mit dem Anhang ins Gedächtniß gerufen, daß eine fernere Nichtbeachtung derselben mit angemessenen Ordnungsstrafen geahndet werden wird.

Durlach, 11. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufruf.

Die Gemeinde Durlach besitzt links des Pfinzkanals unterhalb der Untermühle folgende, ein Ganzes bildende Wiesengewanne:

Nachtweidwiesen	76 M. 3 B. 71 R.
Reinwiesen	105 M. 1 B. 39 R.
Tagweidwiesen	72 M. 2 B. 26 R.

Zusammen 244 M. 3 B. 36 R.

Diese Wiesenfläche wird begrenzt: östlich durch den Pfinzkanal, nördlich durch den Verbindungsweg nach Hagsfelden, westlich und südlich durch anderweitiges Gemeindegut und durch den zur Großh. Civilliste gehörigen Entenfang.

Die Gemeinde Durlach beabsichtigt eine Verbesserung des beschriebenen Wiesengeländes durch Einrichtung einer Trübwasserung aus der Pfinz mittelst dreier Einlaßdohlen und einer Entwässerung nach der alten Bach, welche das erforderliche Wasser aufnehmen und fortführen soll, und bereits als Entwässerungskanal der Gegend dient.

Die Bewässerungs-Einrichtung erfordert die Setzung eines Eichpfahls, die Entwässerungs-Einrichtung aber eine Vertiefung der Sohle der alten Bach um 2 Fuß 5 Zoll im Mittel auf seiner ganzen Länge.

In Gemäßheit des §. 22 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, über Be- und Entwässerungs-Anlagen, werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche gegen die Ausführung des Planes Einsprache erheben wollen, aufgefordert, **innerhalb sechs Wochen unerstrecklicher Frist** den Plan einzusehen, und ihre etwaigen Ein-

iprachen zu begründen, widrigenfalls sie damit vorbehaltlich etwaiger Entschädigungsansprüche nach Ablauf der Frist nicht mehr gehört werden.

Dabei wird bemerkt, daß während dieser ganzen Zeit die Vorbereitungsarbeiten auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht aller Betheiligten aufzulegen.

Durlach, 11. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 26,406. Georg Adam Walch von Wilferdingen, kinderloser Wittwer von Katharine Steib aus Brögingen, hat sich im Jahre 1846 ohne Zurücklassung eines Bevollmächtigten von Hause entfernt und seither keine Nachricht über Leben und Aufenthalt von sich gegeben.

Auf Antrag der gesetzlichen Erben seiner im Jahr 1843 verstorbenen Frau, an deren hinterlassenen Vermögen dem Georg Adam Walch die lebenslängliche Nutzung zusteht, wird Letzterer hiermit aufgefordert,

innen Jahresfrist

zurückzukehren oder über sein Nutzungsrecht gültige Verfügung zu treffen, widrigenfalls die nächsten Erben seiner verstorbenen Frau fürsorglich in die ihm zustehende Nutzung gegen Sicherheitsleistung eingewiesen werden sollen.

Durlach, 25. Oktober 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gant-Edikt.

Nr. 26,878. Ueber die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Maurers Lorenz Lenz von Wöschbach wurde Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 7. Dezember,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, 31. Oktober 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

[Mietantrag.] Das bisher als Archiv-Depot benützte sehr geräumige Lokal im diesseitigen Verwaltungsgebäude, der sog. Raifboden, bestehend in einem Saale mit 12 Fenstern und separatem Eingange wird, nachdem das erste Ausschreiben zu keinem befriedigenden Resultate geführt hat, nochmals zur Vermietung im Commissionswege ausgeschrieben.

Das Lokal und die Bedingungen können bis zum **7. Dezember d. J.** täglich bei uns eingesehen werden, bis zu welchem Tage auch die Commissionen auf diesseitiger Kanzlei einzureichen sind. Durlach, 22. November 1854.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Nebel.

Erbvorladung.

Nr. 9635. Zur Vermögenstheilung des verstorbenen Esaias Mannherz von Wilferdingen sind berufen der Vater Johann Georg Mannherz, Bauersmann, und die zwei halbbrüderliche Geschwister Karoline Mannherz und Barbara Mannherz, welche miteinander vor 26 Jahren ausgewandert sind.

Diese Berufenen und nach ihnen die weiteren nächsten Verwandte von väterlicher und mütterlicher Seite werden aufgefordert, sich binnen

sechs Monaten

zur Vermögenstheilung anzumelden, da sonst das Vermögen Denjenigen zugetheilt würde, mit welchen sie es zu theilen gehabt haben würden, oder die dazu gelangt sein würden, wenn die Vor geladenen nicht wären.

Durlach, 13. November 1854.

Großh. Amtsdirektorat.
Gcard.

I. Versteigerung

des Gasthauses zur Krone in Durlach.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes wird folgende Liegenschaft des Eduard Kraft, Kronenwirths in Durlach, in dem Rathhause dahier am

Freitag den 15. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und wenn mindestens der Anschlag er löst wird, zugeschlagen werden.

Bemerkung Durlach.

Das dreistöckige Gasthaus zur „Krone“ in Durlach, Nr. 57 der Hauptstraße, von Stein erbaut, mit Realrecht, begrenzt einerseits von dem Eigenthum des Gabriel Korn, andererseits von jenem des Friedrich Weyffer, Vater und des Karl Fleischmann, sammt zugehörigem Hofe und Hintergebäude; angeschlagen zu 22,000 fl.

Dieses Gasthaus vereinigt in sich alle Eigenschaften, welche ein schwunghafter Geschäftsbetrieb erfordert.

Die Verkaufs-Bedingungen werden von dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten auf Verlangen mitgetheilt.

Durlach, 4. November 1854.

Großh. Notar.
Kratz.

11088
1854

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften des Christian Weigel, Weingärtners von hier, im Rathhause daselbst am

Freitag den 1. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr, versteigert und um jeden Preis zugeschlagen werden.

Gemarkung Durlach.

1) Eine halbe zweistöckige Behausung, No. 15 in der Mittelstraße, mit Stallung und Hofrauthe, theils von Stein, theils von Holz erbaut, einseits Zeugschmied Wilh. Sägger, anderseits Schlossermeister Korn; Schätzungspreis 1050 fl.

Acker.

2) 38 Ruthen alten oder 83 Ruthen 93 Fuß neuen Maßes auf dem Lohn, einseits Friedrich Kleiber, anderseits Friedrich Klenert von Aue; taxirt zu 100 fl.

3) 36 Ruthen alten oder 79 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes auf den Frauenäckern, einseits Spitalgut, anderseits Adam Ruf; Schätzungspreis 120 fl.

Weinberge.

4) 1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes im Rabeneier, einseits Johann Kleiber, anderseits Johann Walschburger von Aue; taxirt zu 120 fl.

5) 1 Viertel 14 Ruthe alten oder 91 Ruthen 65½ Fuß neuen Maßes im Dechansberg, einseits Franz Jtte, anderseits Jakob Meier; taxirt zu 140 fl.

Durlach, 11. November 1854.

Großb. Notar:
Kratt.

Ankündigung.

[Palmbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Peter Raviol's Eheleuten von Palmbach

Samstag den 2. Dezember,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Palmbach verkauft:

1. Eine einstöckige Behausung mit Keller, Scheuer und Stall, oben im Dorfe, neben Adolf Jourdan und Christian Gottmeier; taxirt zu 475 fl.

2. 2 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Ackerland in zehn Abtheilungen; taxirt zu 94 fl.

3. 3 Viertel 31 Ruthen Wiesen in vier Abtheilungen; taxirt zu 136 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.
Langensteinbach, 30. Oktober 1854.

L. Messy, Notar.

Ankündigung.

[Kleinsteinbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Johann Adam Burger Eheleute in Kleinsteinbach

Donnerstag den 11. Januar,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Kleinsteinbach verkauft:

1. Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhause mit Stallung und halber Scheuer, mitten im Dorfe, neben Georg Adam Burger und der Bocksbach; taxirt zu 325 fl.

2. 2 Morgen 3 Viertel 4 Ruthen Acker, in 15 Abtheilungen; taxirt zu 455 fl.

3. 2 Viertel 6 Ruthen Wiesen, in 4 Abtheilungen; taxirt zu 75 fl.

4. 16½ Ruthen Steinbruch; taxirt zu 15 fl.

Gesammtwerth 870 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Langensteinbach, 16. November 1854.
Messy, Notar.

Ankündigung.

[Wilferdingen.] In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wilhelm Schäfer in Wilferdingen

Montag den 13. Januar,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Wilferdingen verkauft:

22 Ruthen Acker im Hohenstein, neben Josef Bachmann und der Erbschaft; taxirt zu 40 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erreicht wird. Der abwesende Schuldner erhält hiervon Nachricht.

Langensteinbach, 15. November 1854.
Messy, Notar.

Ankündigung.

[Kleinsteinbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Adam Seeger in Mühlburg

Montag den 13. Januar,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Kleinsteinbach verkauft:

Gemarkung Kleinsteinbach.
2 Viertel 26½ Ruthen Acker in fünf Abtheilungen; taxirt zu 120 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Langensteinbach, 21. November 1854.
Messy, Notar.

Die Liste der zum Amte eines Gemeinderaths befähigten Bürger liegt von heute an 3 Tage lang zur Einsicht der Bethelligten im hiesigen Rathhause parat.

Durlach, 28. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Blechnermeister Friedrich Knans hier wurde am 14. d. M. von Großh. Oberamte als Sicher für „Trodenmaße und Gewichte“ handgelübdlich verpflichtet.

Durlach, 28. November 1854.

Der Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Ackerversteigerung.

[Durlach.] Wilhelm Jung, Schuhmacher hier, als Vormund seiner Tochter Karoline Jung läßt

Samstag den 23. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaft im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

39 Ruthen am Gröhingerweg — Gutleuthaus — neben August Großmanns Wittve und Kaufmann Unger.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätungspreis mit 340 fl. geboten wird.

Durlach, 21. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch im Rückstande sind mit Ackerpacht, Wiesenpacht, Heu- und Ohmdgras, Waldgras, Schulgeld, Steuerumlage, werden aufgefordert, **hinne acht Tagen,** bei Vermeidung der Einlage, Zahlung zu leisten.

Durlach, 27. November 1854.

Der Stadtverrechner.

H. Friderich.

Geldanerbieten.

Aus der Karl Schäferschen Pflugschaft in Untermuschelbach werden gegen gerichtliche Versicherung **200 Gulden** ausgeliehen.

Geldanerbieten.

Die Almosenkasse in Untermuschelbach hat **80 Gulden** gegen doppelte gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Geldanerbieten.

Aus der Kasse der Schmiedezunft Durlach können bis 1. Januar 1855 gegen gerichtliche Versicherung **200 Gulden** erhoben werden. Das Nähere bei Franz Eger dahier.

Geldanerbieten.

Bei der katholischen Pfarrfondverrechnung dahier sind **100 Gulden** auszuleihen.

Durlach, 27. November 1854.

Wohnung.

Die Wohnung im zweiten Stock bei Blechnermeister J. Kleiber, bestehend aus zwei geräumigen, ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speicher und allen Bequemlichkeiten, ist entweder sogleich oder auf 23. Januar zu vermieten. Das Nähere im Kontor d. Bl.

Dankfagung.

Allen Denen, besonders aber den jugendlichen Freunden unseres geliebten so früh gestorbenen Sohnes **Max,** welche ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Durlach, 23. November 1854.

Johann Ulmer und Frau.

Anerbieten.

[Durlach.] Im Hause Nr. 2 der Kelterstraße ist ein noch ganz guter **erdener Rundofen** nebst Vorshuß und Ofenrohr billig zu kaufen. Liebhaber wollen sich bald im Hause selbst melden.



Für noch lebensfähige, wenn **gleichwohl dienstuntaugliche Pferde** zahlt die Wasenmeisterei Durlach **fünf Gulden.**

Zimmer.

Bei Bierbrauer Wagner in der Spitalstraße ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Kalender.

Der rheinländische Hausfreund für das Jahr 1855 ist im Kontor d. Bl. um 6 fr. zu haben.

Kirchenbuchsanzüge der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Gestorbene.

Am 21. Sept.: Friedrich Johann, B. Samuel Fraas, Fabrikarbeiter, 12 Tag alt.

Am 24. Sept.: Julius Karl, B. J. Christoph Schindel, Fabrikarbeiter, 3 Monat 20 Tag alt.

Am 24. Sept.: Philipp Wilhelm, Joh. Jakob Meier, Tagelöhner, 9 Wochen alt.

Am 27. Sept.: Gustav Friedrich, B. Wilhelm Gabriel Kleiber, Weingärtner, 3 J. 8 M. alt.

Am 30. Sept.: Wilhelm Friedrich, Vat. Karl Dresch, Messerschmied, 3 Jahr 7 Monat alt.

Am 2. Okt.: Joh. Heinrich Pfalzgraf, Weingärtner, 63 Jahr alt.

Am 3. Okt.: August Goldschmidt, Hufschmied, Wittwer, 79 Jahr alt.

Am 4. Okt.: Jakob Geßel, Maurer, Wittwer, 52 Jahr alt.

Eisenbahnfahrten.

(Vom 4. November 1854 anfangend.)

Abgang von Durlach.

Landabwärts:		Landaufwärts:	
5 Uhr 55 Min. Morgs.	8 Uhr 55 Min. Morgs.		
9 " 17 " Vorm.	11 " 24 " Mitt.		
3 " 22 " Nachm.	5 " 1 " Nachm.		
5 " 40 " Abends.	9 " 26 " Nachts.		

Durlacher Fruchtpreis vom 25. Nov. 1854.

Weizen	19. 53.	Altes Korn	11. 48.
Neues Korn	15. 53.	Gerste	6. 26.
		Haber	17. 30.
		Welschkorn	

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupé.